

J. N. 28067

So Wohlgebohren Herrn Gasser.

Hochzuverehrer Herr!

Die Sammellichkeit, mit der Sie bis jetzt
meiner schwarzen Briefe ansehn, giebt mir
den Müß, Ihnen des bisfolgenden
meinen Gedichte mit der Bitte zu übersenden,
dieselben in Ihren geschilderten Zeitblatt zu
drucken lassen zu wollen. Was außer dem
Lichte, und die würdigen Sie, die in demselben
druckt werden mit so wirksamem
Beifall zu werden, daß ich so sehr Ihnen
mit dieser Bitte herzlich zu danken. Ich hoffe
in der geschilderten Sekundumzeit wird mir ein
starkes ein Gedächtnis, daß Sie mir solche
Gefühl zu Sie zu danken, und indem ich
meil dieser ungenügenden Bemerkung
sichere und bleibe ich mit ausgedehnter
Respekt

Ihre

Augustine
Betty Paoli.

Wien am 24. Septbr. 541.

